

Ein Kreisel, der Brücken baut

GESTALTUNG Der Wickerer Künstler Dieter Fricke hat drei Vorschläge erarbeitet / FDP fordert Absage an Roy-Entwürfe

Von Jens Etzelsberger

WICKER. Dieter Fricke, Wickerer Bürger seit rund 40 Jahren und international anerkannter, gehörloser Künstler, hat sich ebenfalls Gedanken zur Gestaltung des Wickerer Kreisels gemacht und den Reigen der bisher aus dem Ortsteil eingegangenen Entwürfe erweitert. Fricke hat mittlerweile drei Modelle angefertigt und eines davon als Meta-Entwurf konzipiert, das Gestaltungsvorschläge anderer Wickerer Bürger aufgreift und vereint. „Mit dem dritten Entwurf versuche ich, meine Ideen mit denen von anderen Wickerer Bürgern zu verbinden. Mein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Brücken bauen, doch kann man auch den lokalen Bezug zu Wicker als Tor zum Rheingau mit einbringen“, so Fricke.

Der Torbogen sollte seiner Ansicht nach aus Sandsteinen gebaut werden und die beiden Brücken aus Stahlplatten, die farblich den Steinen des Tores in Sandstrahl-Technik angepasst werden sollen. Auf dem Torbogen soll von beiden Seiten mit blau gefärbten Buchstaben aus Stahl der Schriftzug „Wicker

– das Tor zum Rheingau im Herzen Europas“ angebracht werden.

Das Wickerer Wappen, das von vielen Bürgern als unerlässlich für die Kreiselgestaltung erachtet wird, findet sich, aus Stahl gefertigt, ebenfalls in dem Entwurf wieder und soll auf einem großen Stein angebracht werden, der ziemlich zentral, vielleicht unter dem Torbogen, auf der runden Fläche liegt. Das Thema „Brücken bauen“ ist Fricke besonders wichtig. Als konkretes Bild steht der Brückenschlag als eine Verbindung zwischen zwei Orten, aber auch als sinnbildliche

Brücke über Landesgrenzen hinweg, wie es im Miteinander von Partnerstädten, auch in Flörsheim, passiert.

Immer wieder Brücken bauen

Im internationalen, politischen Miteinander, aber auch im Alltag, müssten Menschen immer wieder Brücken bauen, wenn sie in Frieden und Harmonie leben wollen, findet Fricke. „Wir alle sind darauf angewiesen, voll Vertrauen auf einander zuzugehen, und oftmals müssen wir uns beim Brücken bauen intensiv bemühen,

wenn eine Situation verfahren und unüberbrückbar scheint.“

„Wir können nur im Miteinander gut leben. Keiner kann für sich alleine existieren, auch dann nicht, wenn er oder sie materiell mehr als genug Besitz hat. Der wahre Reichtum besteht jedoch für uns Menschen im liebe- und friedvollen Miteinander. In diesem Sinne lasst uns Brücken bauen und dies auch auf unserem Kreisel ausdrücken“, erläutert Fricke seinen Entwurf.

Zu der Kreiseldiskussion liegt auch ein Antrag der FDP-Fraktion im Ortsbeirat vor, der in der

Sitzung am kommenden Montag beraten werden soll. Darin fordern die Liberalen, die drei Gestaltungsvorschläge des Bad Weilbacher Künstlers Reinhard Roy nicht weiter zu verfolgen. Stattdessen sollen Einzelpersonen, Künstler und Vereine aus Wicker und anderen Ortsteilen in einer offenen Ausschreibung zur Beteiligung an der Kreiselgestaltung aufgefordert werden.

Eine Mehrheit für einen der Roy-Entwürfe habe sich bei der Informationsveranstaltung nicht gezeigt, argumentieren die Liberalen. In der Bevölkerung herrsche aber großes Interesse, aus dem Ort heraus Gestaltungsideen zu finden. Die Liberalen sind überzeugt, dass mit einem solchen Vorgehen auch der von Bürgermeister Michael Antenbrink (SPD) erwartete Kostenrahmen

von bis zu 120000 Euro deutlich unterschritten werden könne. Mit der Realisierung des Entwurfs könnten ansässige Künstler und Firmen beauftragt werden.



Brücken und Bögen kennzeichnen die Entwürfe von Dieter Fricke. Im mittleren Vorschlag hat Fricke seine Vorstellungen mit denen anderer Bürger vereint. Foto: Dieter Fricke